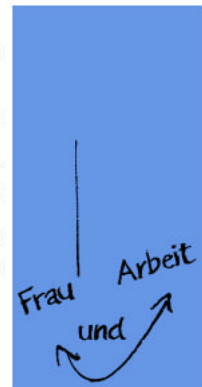


Frau und Arbeit e.V.
Daimlerstr. 71b,
22761 Hamburg

Tel. 040-450 209-01
Fax: 040-44 69 80,

E-Mail: info@frau-und-arbeit.de
www.frau-und-arbeit.de,



Begrüßung zum 3. Unternehmerintag

Ich freue mich, hier und heute auf die Zusammenarbeit mit so vielen Hamburger Unternehmerinnen und begrüße recht herzlich Herrn Senator Uldall, Herrn Dr. Dreyer und alle Mitveranstalterinnen.

Abgesehen von der Hamburger Handelskammer wenden wir Veranstalterinnen des Unternehmerintages uns auch in Gender-Zeiten an Frauen:

- der VDU und ‚Schöne Aussichten‘ verbänden Unternehmerinnen miteinander,
- das Frauenhotel Hanseatin bietet auch Unternehmerinnen in Hamburg ein zweites Zuhause und
- ‚Frau und Arbeit‘ sichert mit Unternehmerinnen Ihren Erfolg und professionalisiert Freiberuflerinnen im Gründungsprozess.

Mit Gender Mainstreaming, als politische Leitidee von Förderpolitik, wird auf unterschiedliche soziale Bedingungen von Frauen und Männern reagiert und es wird akzeptiert, dass diese unterschiedliche Sichtweisen haben und verschieden vorgehen.

Hamburg könnte, wie andere Bundesländer auch, mit diesem Leitbild Unternehmerinnen speziell fördern und das Potenzial von Frauen schätzen.

‚Frau und Arbeit‘ z.B. qualifizierte mit Fördergeldern der Wirtschaftsbehörde Hamburg und mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond bis zum Ende des Jahres 2004 erfolgreich 200 Unternehmerinnen, die schon etwas länger im Geschäft sind. Sie verbesserten nachweisbar und nachhaltig die Qualität in ihren kleinen Unternehmen. ‚Frau und Arbeit‘ besitzt ein gutes Image und entwickelt gute Ideen und qualitativ hochwertige Angebote. Auch an der Konzeption des Coaching-Programms BEST KMU der Wirtschaftsbehörde waren wir intensiv beteiligt. Hamburger Politik führte in den letzten Jahren dazu, dass fast alle Angebote speziell für Frauen vom Markt verschwunden sind.

Die wenigen überlebenden Institutionen – zu denen ‚Frau und Arbeit‘ noch zählt – können Ihnen als Unternehmerinnen und anderen Frauen keine geförderten frauenspezifischen Angebote mehr anbieten.

Einen Teil dieser Einschnitte können die Frauen und speziell die Unternehmerinnen durch Eigeninitiative und privates Engagement auffangen.

Wenn Unternehmerinnen ihre Kundschaft gut bedienen, ihre Erfolge sichern, Arbeitsplätze schaffen und auch Motor für die ‚wachsende Stadt‘ sind, dürfen Sie jedoch auch gerne wieder mehr in den Fokus der Förderpolitik geraten.

Viele Unternehmerinnen wünschen sich, über ‚Frau und Arbeit‘ von der Wirtschaftsbehörde weiterhin gefördert zu werden.

Hamburg braucht Politikerinnen und Politiker, die das wirtschaftliche Potenzial der Unternehmerinnen wahrnehmen und so befördern, wie es die Unternehmerinnen erwarten.

Ich freue mich deshalb besonders darüber, dass Sie, Herr Senator Uldall, heute zu uns gekommen sind.

Der Hamburger Unternehmerintag bietet Ihnen und allen Unternehmerinnen zum dritten Mal die Gelegenheit zum Austausch. In diesem Sinne wünsche ich uns und Ihnen allen einen erfolgreichen Tag.

Gila Otto, Geschäftsführung Frau und Arbeit